

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. 10.00 Uhr, 08.03.2022.

Verhandlungen - Runde 3. Die Delegationen der Ukraine und Russlands kamen am Montag zur dritten Verhandlungsrunde zusammen. Die Evakuierung der Zivilbevölkerung, d.h. die Einigung über die humanitären Korridore, hat weiterhin Priorität. Mykhailo Podolyak, Berater des Leiters des Büros des ukrainischen Präsidenten und Hauptverhandlungsführer, [fasste die Ergebnisse des Treffens wie folgt](#) zusammen: "Es gab kleinere, positive Veränderungen in Bezug auf die Logistik der humanitären Korridore." Andere Vereinbarungen konnten noch nicht erzielt werden. Weiter intensive Konsultationen, die zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, werden sich weiterhin auf die Themen Waffenstillstand, politischer Block und Sicherheit fokussieren.

Den Haag. [Der Fall "Ukraine vs. Russland"](#) wurde offiziell vor dem Internationalen Gerichtshof eröffnet. Die ukrainische Delegation trug ihre Argumente zu den Vorwürfen vor, Russland verstosse gegen die Völkermordkonvention. Russland boykottierte jedoch die Anhörungen und erschien nicht vor dem Gericht. Daher forderte die ukrainische Delegation die Verhängung vorläufiger Massnahmen, insbesondere die sofortige Einstellung aller am 24. Februar begonnenen militärischen Aktivitäten. Auch wenn die endgültige Entscheidung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, ist die Einleitung des Gerichtsverfahrens notwendig, um die von Russland begangenen Verbrechen zu dokumentieren und die Isolierung Russlands weiter voranzutreiben.

Aussenpolitik. Die Aussenminister der Ukraine und Russlands werden sich am 10. März 2022, genau zwei Wochen nach Beginn des Krieges, in der Türkei treffen. Die Türkei hat bereits angekündigt, dass sie bereit wäre, bei dem Treffen zwischen den Ländern zu vermitteln. Der türkische Aussenminister Çavuşoğlu hat seiner Hoffnung Ausdruck verliehen, dass das Treffen zu Frieden und Stabilität beitragen wird.

Die EU hat die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) aufgefordert, die ukrainischen Kernkraftwerke zu schützen. Derzeit stehen die Kernkraftwerke Tschernobyl und Saporischschja unter der Kontrolle der russischen Truppen. Die IAEO ruff daher dazu auf, die nukleare Sicherheit in der Ukraine mit aller Kraft zu gewährleisten.

Der Ausschuss der Ständigen Vertreter der EU (COREPER II) [hat offiziell mit der Prüfung](#) der EU-Beitrittsanträge der Ukraine, Georgiens und Moldawiens begonnen.

Ungarn wird den Transfer von tödlichen Waffen über sein Territorium nicht zulassen. "Der Grund für diese Entscheidung ist, dass solche Lieferungen zum Ziel feindlicher Militäraktionen werden könnten", [so Aussenminister Péter Szijjártó](#), sie werden jedoch weiterhin humanitäre Hilfe für die Ukraine leisten.

Humanitäre Korridore. Russland hat seinen Soldaten [befohlen](#), auf ukrainische Zivilisten zu schießen. Unabhängig davon, ob es sich dabei um Frauen oder Kinder handelt. Wird der Befehl missachtet, darf der Soldat, der seine Pflicht nicht erfüllen will, erschossen werden.

Am Montag wurde versucht, **einen humanitären Korridor aus Irpin, Bucha, Hostomel, Region Kiew, zu öffnen**. Insgesamt wurden 2000 Menschen evakuiert. Allerdings befinden sich 30 % von Irpin, Region Kiew, unter der Kontrolle der russischen Truppen. Derzeit gibt es in diesen Städten noch immer keine Wasser-, Gas- und Stromversorgung, und es herrscht Lebensmittelknappheit.

Laut Iryna Vereshchuk, Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine, sind in **Sumy** 2046 internationale Student*innen aus 27 Ländern gefangen. Indien – 659 Student*innen, China – 160, Türkei – 144, Nigeria – 400 Student*innen. Hinzu kommen viele Bürger*innen aus dem Nahen Osten, Zentralasien, Afrika und Nordostasien, darunter Südafrika, Kasachstan, Singapur und Saudi-Arabien. Die Evakuierung in die Ukraine ist unmöglich, da die Zivilbevölkerung es nicht riskiert, die Stadt zu verlassen, da die russischen Truppen die Strassen, die aus Sumy herausführen, schwer beschossen. Die russischen Truppen zwingen Ausländer*innen dazu, nach Belarus und Russland zu evakuieren, was aufgrund der schweren Menschenrechtsverletzungen in Russland und Belarus riskant sein könnte.

Mariupol wird seit 8 Tagen am Stück belagert. Die Stadt ist ohne Strom, Heizung, Wasser und Kommunikation. Seit drei Tagen warten die Zivilist*innen auf eine Evakuierung, zwei frühere Versuche wurden bereits verhindert.

Seit dem 24. Februar haben die Rettungskräfte etwa 6,4 Tausend Menschen aus der Region Luhansk und etwa 3 Tausend Menschen aus der Region Donezk evakuiert.

Städte unter Beschuss. Die russischen Truppen setzen ihre Offensive fort und konzentrieren sich vor allem auf die Einkreisung von **Kiew, Charkiw, Tschernihw, Sumy, Mariupol und Mykolaiv**. Die Angriffe auf die zivile Infrastruktur gehen weiter. Am Montag beschossen russische Truppen die **Brotfabrik in Makariv** und töteten 13 Menschen. Ein **Supermarkt in Charkiw** wurde beschossen, wobei 6 Menschen getötet und 15 verletzt wurden. **Izjum** in der **Region Charkiw** ist nach Angaben des Bürgermeisters in eine völlige Ruine verwandelt worden. Der ständige russische Beschuss hat den zentralen Teil der Stadt zerstört, und die Stadt steht am Rande einer humanitären Katastrophe. Seit Beginn des Krieges haben die russischen Truppen 90 Häuser in **Melitopol und dem dazugehörigen Bezirk, der Region Saporischschja, zerstört**. In Melitopol beschlagnahmten die Angreifer den Fernsehturm und die Funktürme. **Berdjansk, Oblast Saporischschja**, ist aufgrund der Beschädigung der Gasleitung ohne Gasversorgung. In Mykolajiw schlug am Morgen ein Marschflugkörper in das Gebäude einer Militäreinheit ein

und wurde am Abend noch einmal beschossen. Acht Militärangehörige wurden getötet, 19 verletzt und acht werden vermisst. Russische Truppen beschossen Öldepots in **Zhytomyr und Chernihiv** und setzten sie in Brand. Der **Seehafen von Olvia** wurde angegriffen. In der Nacht wurde Sumy aus der Luft beschossen, wobei 9 Menschen, darunter 2 Kinder, ums Leben kamen.

Gute Nachrichten! **Der Flughafen Mykolaiv** ist unter der Kontrolle der Ukraine! "Die russische Armee wurde aus dem Flughafen und mehreren anderen Orten um Mykolaiv vertrieben. Jetzt suchen wir nach den Eindringlingen, die geflohen sind", sagte Vitaliy Kim, Leiter der staatlichen Regionalverwaltung von Mykolaiv. In der gesamten Südukraine finden weiterhin Kundgebungen gegen die Besetzung statt, so in Mariupol (Region Donezk), Starobilsk (Region Luhansk) und Chaplyнка (Region Cherson). In Chaplyнка schossen die russischen Truppen auf die Demonstrant*innen.

Kundgebungen gegen die russische Besetzung. In Mariupol gab es eine Grosskundgebung. Einwohner*innen von Starobilsk, Region Luhansk, gingen zu einer Kundgebung gegen die Besetzung, verbrannten die Flagge der LNR und hissten die Staatsflagge der Ukraine. In Chaplyнка, Region Cherson, eröffnete das russische Militär das Feuer auf Demonstrant*innen, die gegen die Besetzung protestierten.

Sanktionen. Die weltweiten Sanktionen treffen die russische Wirtschaft und die russischen Eliten hart. 5800 Sanktionen sind bereits gegen Russland verhängt worden. Dies ist ein weltweiter Anti-Rekord. Mehr als hundert große Unternehmen haben den russischen Markt bereits verlassen. [Bloomberg](#) nannte den Sanktionsprozess einen "finanziellen Atomkrieg". Die russische Zentralbank hat am Montag die Zinssätze auf 20 % mehr als verdoppelt, als der Rubel, die Währung des Landes, auf ein Allzeittief sank, [berichtet Forbes](#). Bloomberg [berichtet von einem möglichen](#) Zahlungsausfall der russischen Wirtschaft ab Mitte April. Die ukrainische Werchowna Rada (Parlament) teilt mit, dass das dänische Energieunternehmen Ørsted keine neuen Verträge mit Russland unterzeichnen wird und damit seine Kraftwerke nicht mehr mit russischer Kohle beliefert. Alle Big-Four-Unternehmen ziehen ihre Geschäfte aus Russland zurück. Die Börsenaufsicht Singapurs hat den Handel mit Gazprom-Aktien eingestellt, und die Telekommunikationsunternehmen StarHub und SingTel haben die Ausstrahlung der russischen Staatsmedien RT eingestellt. Der Flugzeughersteller Boeing hat den Kauf von Titan in Russland aufgrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine unterbrochen. Die Jobsuchplattform Upwork setzt die Arbeit in Russland und Belarus aus. Die Bildungsplattformen Coursera und EdX kündigten die Beendigung der Zusammenarbeit mit Russland an. Das japanische Aussenministerium stufte Russland in die Gefahrenstufe 3 ein und empfahl, alle Reisen in die Russische Föderation abzusagen.

Frauen im Militärssektor. Seit Anfang 2021 wurden 57.000 Frauen in die ukrainischen Streitkräfte aufgenommen, was einem Anteil von [22,8 %](#) entspricht, [wie Vice](#) beziehend auf Daten des ukrainischen Verteidigungsministeriums berichtet. Diese Zahl ist weit höher als die der Nachbarländer Polen (7,5 %) und Russland (4 %) sowie der Vereinigten Staaten (16 %) und Deutschland (12 %).

Desinformation. Russische Medien behaupten, dass die Streitkräfte der Ukraine die Infrastruktur des Donbass beschossen, und zeigen gleichzeitig Aufnahmen von Objekten, die das russische Militär in anderen Regionen zerstört hat. Russland setzt diese Taktik fort, indem es die Ukraine des Angriffs auf die Zivilbevölkerung beschuldigt. So heisst es in russischen Berichten, dass "ukrainische Nationalisten in Mariupol eine terroristische Taktik anwenden: Sie platzieren ihre Schiessstände in Häusern, an denen die Anwohner*innen Schilder mit der Aufschrift "Nicht schießen – hier sind Kinder" hinterlassen. Darüber hinaus behauptet Russland, dass innerhalb von drei Stunden 172 Angriffe von ukrainischen Truppen und "Nationalisten" auf die angekündigten sechs humanitären Korridore verzeichnet wurden. Russland verbreitet auch aktiv eine neue Falschinformation über die Entwicklung biologischer Waffen auf dem Territorium der Ukraine. Ausserdem behaupten die russischen Medien, der Sicherheitsdienst der Ukraine bereite Provokationen in Charkiw mit radioaktiver Verseuchung vor.

Medien. Die russischen Truppen setzen ihre Angriffe auf den Fernsehturm und die Funktürme fort, um die Kommunikationskanäle zu stören. Am Montag wurde der Funkturm der Stadt Melitopol von russischen Truppen beschlagnahmt.

Statistik:

- Mehr als 1,7 Millionen Ukrainer*innen sind bereits ins Ausland geflohen, auf der Flucht vor dem Krieg
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 6 Uhr morgens am 8. März 2022 bekannt: Truppen – mehr als 12 000, Panzer – 303, APV - 1036, Artilleriesysteme – 120, MLRS – 56, Flugabwehrsysteme – 27, Flugzeuge – 48, Hubschrauber – 80, Fahrzeuge – 474, leichte Schnellboote – 3, Treibstofftanks – 60, UAV operativ-taktische Ebene – 7.

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- [Folge dem Link](#) zur Unterstützung der Ukraine mit einer Liste zuverlässiger Organisationen.
- **Teile Deine Geschichte über die Ukraine – egal, ob Du hierher gereist bist oder ob Du Freunde hast. Verbreite Informationen über die Ukraine.**
- **Teile die Wahrheiten – verbreite die Information über dieses Update und die Website.**

Danke, dass Du die Ukraine unterstützt! Slawa Ukraini! Es lebe die Ukraine!